

MÖBEL-GÜTEPASS

PRODUKTINFORMATION, GEBRAUCHS- UND PFLEGEANWEISUNG



Bitte unbedingt lesen und aufbewahren!

MÖBEL-GÜTEPASS

PRODUKTINFORMATION, GEBRAUCHS- UND PFLEGEANWEISUNG

Produktinformation, Gebrauchs- und Pflegeanleitung für

Polsterbetten,
Boxspringbetten,
Gästebetten,
Matratzen,
Funktionsmöbel
und Zubehör

SEHR GEEHRTE KUNDIN,
SEHR GEEHRTER KUNDE,

wir gratulieren Ihnen und freuen uns, dass Sie sich für ein Produkt aus unserem Hause entschieden haben und möchten, dass Sie mit Ihrer Wahl rundum zufrieden sind.

Unsere Modelle werden nach den DIN- und RAL-Güterichtlinien der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V. produziert und durch autorisierte Prüfinstitute z. B. TÜV-Rheinland, in allen Funktions- und Materialbereichen nach den deutschen und EU-Richtlinien geprüft.

In diesem Möbel-Gütepass haben wir für Sie alles zusammengefasst, was Sie über Planung, Nutzung, Raumklima, Licht und Sonneneinstrahlung, Funktionen, Bezugsmaterialien und Pflege wissen müssen. Denn eine sachgerechte, nicht zweckentfremdete Nutzung und eine regelmäßige Unterhaltspflege der Gebrauchsgegenstände sollten selbstverständlich sein. **Bitte lesen Sie sich daher diese Informationen gut durch und heben Sie den Qualitäts- und Gütepass auf.**



- Geprüfte Qualität
- Garantierte Sicherheit
- Gesundes Wohnen

...erkennen Sie an diesem Zeichen

INHALTSVERZEICHNIS

A llgemeine Hinweise	04 - 05
A bfärbung, Abholung, Allergie, Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten	06 - 07
B eanstandung, Belastbarkeit, bestimmungsgemäße Verwendung, Bettkasten, Bettkopfteile, Bettsofas, Bezugsstoffe, Boxspring Matratzensysteme	08 - 10
C hemische Reaktionen	10
D ampfreinigen, Durchbiegen, Druckstellen	11
E rstbenutzung, Elektrogeräte und elektrische Bauteile, elektrostatische Aufladung, Empfindlichkeit, Energieeffizienz, Ersatz- und Verschleißteile	11 - 12
F altenbildung, Farbmikration, Farbabweichungen, Federholzrahmen, Fogging, Funktionsteile, Funktions- u. Verwandlungsmöbel, Füße, Fußbodenheizung	12 - 15
G arantie, Gebrauchslüster, Geräuschbildung, Geruch.....	15 - 16
H auttiere, Herzschrittmacher	16
K opfteile, Kunstleder, Kuhlenbildung	16 - 17
L attenroste, Leder, legere Polsterung, Leuchtmittel, Lichtechtheit, Liegeeigenschaften, Lieferung und Montage, Luftfeuchtigkeit	17 - 20
M atratzen, Metallteile, Mikrofasern, Möbelbeschläge, Montage	20 - 22
N achkauf, Naturmaterialien, Neubauten	22 - 23
P illingbildung, Polsterbetten, Polsterkopfteile, Polsterkissen, Pflege	23 - 24
R aumklima, Reinigungs- und Pflegehinweise,	24 - 25
S elbstmontage, Sicherheitshinweise, Sitzhärte, Sitzspiegel, Sonderfarben, Stellplatz, Stoffe	26 - 27
T oleranzen, Topper, Topperbezug, TV- und Multifunktionsteile, Transport	27 - 28
U mzug, Unterhaltungspflege	28
V eränderung	29
W ellen- und Muldenbildung, Werkzeuge	29
Quellen: RAL GZ 430, Buchempfehlung, Pflegeprodukte, Dienstleistungen	30

Ausdrücklicher Hinweis: Eine Rechtsverbindlichkeit kann aus den Angaben im Möbel-Gütepass nicht abgeleitet werden und muss jeweils im Einzelfall geprüft werden.

ALLGEMEINE HINWEISE:

Wir möchten, dass Sie mit Ihren Möbeln viel Freude haben und informieren Sie umfassend über Produkt- und warentypische Eigenschaften. Es ist jedoch nicht möglich auf alle spezifischen Möbel und Einrichtungsgegenstände und Ihre persönliche Nutzungserwartung einzugehen. Deshalb bitten wir Sie, sich eingehend über die Materialien und deren Eigenschaften zu informieren. Dazu gehören die Planung und das Aufmaß, Veränderungen im Gebrauch durch die übliche tägliche Nutzung, durch Licht, Sonne und Ihr Raumklima sowie wichtige Reinigungs- und Pflegehinweise. Nehmen Sie sich etwas Zeit für die Planung und Beratung. Die Qualitäts- und Preisunterschiede sind groß, deshalb ist bei der Vielfalt der Polstermaterialien und deren Eigenschaften die fachliche Beratung äußerst wichtig. Betten, Gäste- und Verwandlungsmöbel sowie Funktionsmöbel sollten nicht nur nach Optik, sondern nach Ihrem persönlichen Bedarf, Haushalt, Familiengröße, Haustiere und Nutzungseigenschaften ausgewählt werden. Der tägliche Gebrauch hinterlässt auf allen Gebrauchsgegenständen seine Spuren. Dabei spielt das Raumklima eine wichtige Rolle. Für Innenräume wird von Experten im Jahresdurchschnitt 18-23 °C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 40-55 % empfohlen. Das ist für unsere Gesundheit von Bedeutung und besonders wichtig für Allergiker oder Asthmatiker. Der Frischluftaustausch (Luftwechselrate) sollte dabei ebenfalls beachtet werden. Sinkt die Luftfeuchtigkeit zu stark ab, kann es zu unangenehmen elektrostatischen Aufladungen bei Stoff und Leder kommen.

Elektrostatische Aufladung ist meist kein Materialfehler, sondern wird hauptsächlich durch zu trockene Luft und durch die Konstellation mit verschiedenen synthetischen Materialien ausgelöst. Ist es zu feucht, kann es zu Stockflecken oder Schimmelpilzbildung kommen. Das passiert häufig z. B. in Neubauten, die zu früh bezogen werden in denen eine zu hohe Luftfeuchtigkeit herrscht und die Möbel zu nahe an der Wand stehen. Fragen Sie ggf. den Vermieter oder den Bauunternehmer und lassen Sie sich schriftlich bestätigen, dass die Bausubstanz bei Übergabe uneingeschränkt nutzbar ist. Auch falsches oder nicht ausreichendes Lüften und zu kalte Raumtemperaturen im Schlafzimmer können zu einer Kondenswasserbildung, hier vor allem an den Wänden, und dadurch zu Schimmelpilz führen. Führen Sie am besten zweimal täglich Stoßlüftungen bei vollständig geöffneten Fenstern durch und lassen Sie anschließend die Fenster geschlossen. Ihr Schlafzimmer sollte auch ausreichend (ca. 18 °C) temperiert werden, damit der Temperaturunterschied zu den übrigen Wohnräumen nicht zu groß ist. Menschen mit einem gesunden Immunsystem reagieren im Allgemeinen nicht darauf. Bei empfindlichen Menschen kann Schimmelpilz jedoch zu Allergien oder Infektionen führen. Die Wohnräume und Wände müssen bei Lieferung und Montage vollumfänglich nutzbar sein. Lassen Sie sich bitte von Ihrem Architekten, Bauleiter o. Ä. bestätigen, dass die Räume ausreichend ausgetrocknet sind. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung Ihrer Möbel stellen Sie bitte sicher, dass sie nur für den allgemeinen Wohnbereich verwendet werden.

Achtung: Diese Möbel eignen sich nicht für öffentliche Einrichtungen, Gastronomie, Kliniken, Reha-Bereiche usw. Hier sind besondere Sicherheits-, Nutzungs- und Hygieneigenschaften notwendig. Daher sind sie nicht für den Objekt- oder Außenbereich geeignet.

ALLGEMEINE HINWEISE

Falls Sie hierzu besondere Anforderungen haben, fragen Sie Ihre Einrichtungsberater. Möbel für den Objektbereich, z. B. in Hotels, müssen teilweise strengere Bedingungen erfüllen und haben teilweise andere Sicherheitsvorschriften. Eine sachgerechte, nicht zweckentfremdete Nutzung und eine regelmäßige Pflege unserer Gebrauchsgegenstände müssen deshalb selbstverständlich sein, wenn Sie lange Freude an den Möbeln haben möchten. Denken Sie bitte auch daran: Nichts bleibt neu. Veränderungen im Gebrauch, und im Laufe der Zeit sind natürlich und absolut normal.

BESONDERER HINWEIS:

Sicherheits- und Warnhinweise sind besonders in Haushalten mit Kindern zu beachten. Die Verantwortung, dass die Möbel auch tatsächlich ins Haus und in die Wohnung passen, trägt im Prinzip **der Käufer!** Lassen Sie sich bitte beraten und geben Sie Hilfestellung bei Ihrer Möbelberatung mit Informationen zu Planungsfragen, Räumlichkeiten, Stockwerken, Treppenhaus usw., denn keiner kennt Ihre Wohnung so gut wie Sie.

Bei allen Maßangaben der Möbel aus industrieller Fertigung handelt es sich grundsätzlich um zirka Maße. Liegen Abweichungen innerhalb der Toleranzen nach den gültigen Normen vor, ist das keine berechtigte Beanstandung. Grundlage für diesen MÖBEL- GÜTEPASS ist der allgemeine Wissensstand, der industrielle Fertigungsstandard und die Regelwerke der industriellen Fertigung nach RAL GZ 430 (siehe Quellenverzeichnis Seite 30) der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e. V.



Die gültigen DIN, EN-europäischen und ISO-Normen und Standards, sowie der angewandte Stand der Technik (maßgebend ist der Zeitpunkt der Lieferung). Die Prüfung für eine normengerechte Verarbeitung und Qualität, sind grundsätzlich immer auf den **Neuzustand** anzuwenden.

Für Möbel, die das Gütezeichen führen, gelten die Regelwerke nach RAL GZ 430 der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e. V. Gütegeprüfte Möbel müssen besondere Anforderungen an Qualität, Sicherheit und Gesundheit erfüllen.

Ihr Bett hat eine lange Reise hinter sich. Bevor Sie es nutzen, rücken Sie bitte die Kissen zurecht, um das ursprüngliche Erscheinungsbild wiederherzustellen. Eventuell auftretende Unregelmäßigkeiten (Falten, eingedrückte Stellen etc.) sind transportbedingt und verlieren sich im Laufe der Zeit von selbst. Zur Unterstützung und Beschleunigung bitten wir Sie, die Polsterungen und Bezüge vorsichtig mit der Hand auszurichten.



Allgemeine Gebrauchs-, Reinigungs- und Pflegehinweise, warentypische Eigenschaften und wichtige Informationen von A – Z.

ABFÄRBUNG VON NICHT FARBECHTEN TEXTILIEN:

Auf hellen oder einfarbigen Bezugsmaterialien können sehr leicht „nicht farbechte“ Textilien, z. B. gefärbte Baumwollbekleidung, Bluejeans, T-Shirts, Zierkissen oder Ähnliches abfärben, besonders bei kräftigen Farben. Dazu zählen fast alle Dekostoffe oder Materialien, z. B. Kissenbezüge, Tagesdecken, Plaids, Sofadecken und Ähnliches. Diese Abfärbungen lassen sich bei den meisten Stoffen und Materialien nicht entfernen, bei gedeckten Ledern nur im Anfangsstadium. Es liegt daher kein berechtigter Beanstandungsgrund am Möbel vor, denn die Verursacher sind externe, nicht farbechte Materialien, nicht der Möbelbezugsstoff.

Besonderer Hinweis: Dekostoffe, Zierkissen, Tages- oder Steppdecken sind nur für eine eingeschränkte Nutzung verwendbar; das gilt auch für die Farb- und Lichtechtheit.

ABHOLANWEISUNG:

Bitte denken Sie daran, die Verantwortung für die abgeholte Ware geht an der Rampe/Kasse auf den Käufer über (§ 269 BGB). Wir empfehlen daher eine Kontrolle aller Teile auf Beschädigungen und Vollständigkeit. Transportieren Sie die Ware vorsichtig und verstauen Sie alles rutsch- und wasserfest.

Bitte bedenken Sie, dass Transportschäden nicht automatisch zu Gewährleistungsansprüchen führen. Bitte die Schadensminderungspflicht beachten (BGB § 254). Denken Sie auch daran, dass für die Verkehrssicherheit des Fahrzeuges/Anhängers immer der Fahrzeugführer verantwortlich ist. Lassen Sie die Verpackung als Schutz bis zu ihrem Bestimmungsort am Produkt.

Die Verpackung bitte **unbedingt vorsichtig öffnen**, damit die Ware darunter nicht beschädigt wird. Nicht mit scharfen, spitzen Gegenständen durch die Verpackung stoßen. Gerne können Sie Verpackung und Inhalt selbst überprüfen. Bei Beschädigungen die Verpackung unbedingt aufheben. Bevor Sie die Verpackung entsorgen, bitte alles genau kontrollieren, damit Sie auch Kleinteile, Beschläge, Montageanleitungen, etc. finden.

Siehe „Abholwaren“, „Mitnahme“, „Transport“ und „Selbstmontage“.

ABHOLWARE:

Bitte denken **Sie** daran, dass Sie bei Mitnahme und Abholwaren für Ein- und Auspacken, Transport und Montage selbst verantwortlich sind.

Siehe auch „Abholanweisung“, „Selbstmontagehinweise“, „Mitnahme“, „Montageanleitung“.

ALLERGIEN:

Bei allergischen Reaktionen können Sie im Zweifelsfall eine Materialprobe und eine Detailbeschreibung mit zu Ihrem Arzt nehmen. Hier sollten Sie einfach selbst austesten, ob Sie schon auf Muster reagieren. Allergische Reaktionen sind auch auf Naturwaren oder gesundheitlich unbedenkliche Produkte möglich. Eine „Anti-Allergie-Garantie“ ist nicht möglich. Beim Kauf sollten Sie deshalb auch auf Gütezeichen wie z. B. „Goldenes M“ oder „Blauer Engel“ achten.

AUFMASS, AUFSTELLEN UND AUSRICHTEN:

Zu den wichtigsten Aufgaben der Möbelplanung und der Montage gehören das Ausmessen und Ausrichten, besonders die genaue Feststellung

der Räumlichkeiten mit allen Türmaßen, Treppen, Flur und Aufzug. Böden und Wände sind oft nicht gerade und deshalb muss beim Montieren und Aufstellen der Möbel mit kleinen Unebenheiten gerechnet werden. Werden modellbedingt Stützfüße vorgegeben, ist unbedingt die Montageanleitung des Herstellers zu beachten.

Siehe „Allgemeiner Teil“, „Geräuschbildung“.

Ergänzend noch ein besonderer Hinweis:

Die Verantwortung, dass die Möbel auch tatsächlich ins Haus und in die Wohnung passen, trägt im Prinzip der Käufer! So ist für die einfachen Maßangaben, wie z. B. Haustürbreite, Treppenhaus, Aufzug, Wohnungstür, Flur und Zimmereingänge inkl. der Türanschläge der Verbraucher zuständig. Bitte lassen Sie sich beraten. Ihr Verkaufsberater sollte wissen, welcher Fußboden – Teppich oder Parkett etc. – in der Wohnung vorhanden ist, damit evtl. die Füße der Polstermöbel und der notwendige Fußbodenschutz berücksichtigt werden können.

Die Möbel dürfen nicht direkt an der Wand oder zu nahe an Heizkörpern oder Lichtquellen stehen, eine ausreichende Luftzirkulation muss gewährleistet sein. Die Möbelteile müssen zwingend gerade ausgerichtet stehen! Wird das nicht beachtet, kann es sehr schnell zu Folgeschäden kommen (z. B. Kippen, Klemmen, Quietschen, Reißen und Verziehen) bis hin zu Material- oder Gestellschäden. Bei Neubauten bitte anfänglich ganz besonders für genügend Wandabstand und Luftzirkulation sorgen (Schimmelpilzgefahr). Feuchte Räume müssen unbedingt beheizt und ausreichend gelüftet werden. Hier sollte ggf. eine besondere Fachberatung erfolgen. Die Wandbeschaffenheiten, ob Nord-, Ost-, Süd- oder Westrichtung, müssen bei der Bauübergabe bzw. vor der Möbelmontage uneingeschränkt nutzbar und trocken sein. Bei Nichtbeachtung sind Folgeschäden zu erwarten.

Siehe dazu auch „Luftfeuchtigkeit“, „Neubauten“ und „Allgemeine Hinweise“.



BEANSTANDUNG, BESCHWERDE, REKLAMATION ALLGEMEIN:

Ist eine Reklamation berechtigt, können Sie sich auf die gesetzlichen Gewährleistungsrechte berufen, sie betragen im Normalfall zwei Jahre. Die gesetzlichen Möglichkeiten sehen dabei zwei Nachbesserungsversuche vor. Gewährleistungsansprüche sind von „freiwilligen Garantieleistungen“ strikt zu unterscheiden. Aufwändige Rechtsverfahren sollen vermieden werden. Fehler können überall einmal passieren, die Angelegenheit soll vor allem ruhig und sachlich bearbeitet werden.

BELASTBARKEITEN:

Die Belastbarkeit von Polstermöbeln, Polsterbetten und Funktionsteilen sind generell sehr unterschiedlich. Deshalb sind die Herstellerangaben zu den max. Belastbarkeitsgrenzen und der allgemeine Wissensstand des Käufers unbedingt zu beachten. **Bei den normgerechten Qualitätsprüfungen für Polsterbetten, Verwandlungssofas, Gästebetten, Funktionsmöbel im Sitz- und Liegebereich für den allgemeinen Wohnbedarf geht man von einer dynamischen Beanspruchung (das heißt, dass die Liegeposition häufig gewechselt wird) von bis zu 120 kg aus. Bei Personen mit einem Gewicht von über 120 kg ist vor Abschluss des Kaufvertrages bezüglich der Festigkeit und Haltbarkeit mit dem Hersteller Kontakt aufzunehmen.** Lassen Sie sich bitte beraten, ob bei höheren Gewichtsansprüchen Sonderanfertigungen möglich sind. Besondere Vorsicht ist bei den Fußteilen und Kopfteilen geboten. Auch wenn sie noch so schön und einladend aussehen, sind sie grundsätzlich keine Sitzteile und dafür auch nicht konstruiert. Bei elektrisch betriebenen Teilen ist die maximale Belastbarkeit der Hersteller zu beachten, bzw. unser gesunder Menschenverstand

einzubringen. Polstermöbel sind weich und verformbar, sie sind zum Schlafen, Sitzen, Liegen oder Relaxen konstruiert und nicht zum Hüpfen und Springen gedacht. Solche punktuellen Belastungen haben eine nicht wiederherstellbare Überdehnung der Materialien und Schäden am Untergestell zur Folge. Das gilt auch für das Daraufstellen auf die Sitzflächen mit dem ganzen Körpergewicht, z. B. zum Vorhangöffnen, Fensterputzen oder Ähnlichem. Die Belastbarkeit von Funktionsteilen, Kopfteilen und Fußteilen usw. ist nur begrenzt, meist liegt sie etwa zwischen 20 kg und maximal 30 kg. Sie sind deshalb keinesfalls zum Sitzen mit dem vollen Körpergewicht geeignet.

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG:

Stellen Sie sicher, dass Ihre Möbel nur im allgemeinen Wohnbereich verwendet werden. Dazu sind die Herstellerhinweise unbedingt zu beachten. Diese Möbel eignen sich nicht für den Objekt- oder Außenbereich, öffentliche Einrichtungen, Hotels, Gastronomie, Kliniken, schwerbehinderte und schwergewichtige Personen. Bei Aufträgen für den gewerblichen- oder Objekt-Bereich müssen unbedingt Sondervereinbarungen getroffen werden. Für Schäden oder Verletzungen die durch Nichtbeachtung entstehen, kann keine Garantie oder Haftung übernommen werden. Betten, Polsterbetten, Matratzen müssen sachgerecht genutzt werden und sind nicht zum Hüpfen oder Springen geeignet.

Siehe „Allgemeiner Teil“, „Belastbarkeiten“, „Objekt“, „Sicherheit“.

BETTEN ALLGEMEIN:

Bei einem Boxspringbett oder Polsterbett sollten alle Materialien individuell für Sie aufeinander ab-

gestimmt sein: Bettanlage, Kopfteil, Lattenrost oder Unterbau, Matratze, Topper und die Bettwaren. Ein „Topper“ ist keine Matratze oder ein Matratzenersatz, sondern eine zusätzliche Ergänzung für den individuellen Liege- oder Schlafkomfort. Ihre persönlichen Angaben beim Beratungsgespräch sind äußerst wichtig, nehmen Sie sich bitte genügend Zeit. Zu beachten ist Ihre Größe und Ihr Gewicht, auch ob Sie Seitenschläfer sind. Raumklima und Wohnhygiene sowie regelmäßiges Wenden und Lüften beeinflussen die durchschnittliche Lebensdauer von Matratzen, bei denen es große Qualitätsunterschiede gibt. Wir möchten, dass Sie jeden Tag wieder „erholsam“ schlafen.

Siehe „Allgemeine Hinweise“, „Matratzen“ und „Belastbarkeiten“.

BETTKASTEN:

Der Bettkasten darf grundsätzlich nicht überladen werden. Wir empfehlen eine maximale Flächenbelastung von 10 kg pro Bettkasten, bitte auch keine punktuelle Belastung, damit die notwendige Luftzirkulation stattfinden kann. Wird das nicht beachtet, kann es zu Folgeschäden wie z. B. sich lösende Bodenplatten, Schimmelpilzbildung, Geruchsbildung oder Schäden am Fußboden kommen. Achten Sie darauf, ob sich in Ihrem Bettkasten Lüftungsschlitze befinden, sollten diese nicht vorhanden sein (modellabhängig), bitte Lattenrost regelmäßig hochstellen, es dient der Belüftung des Bettkastens.

BETTKOPFTEILE:

Siehe „Polsterbetten“.

BETTSOFAS:

Siehe „Funktions- und Verwandlungsmöbel“.

BEZUGSSTOFFE:

Rapportige Muster und Streifenstoffe werden nicht auf Muster verarbeitet, dies ist kein Grund für Beanstandungen. Stoffeignung siehe auch Herstellerhinweise auf den Stoffen.

BOXSPRING-MATRATZENSYSTEME:

Boxspring kommt aus dem Englischen und bedeutet „gefederte Kiste“. Dieser Unterbau ist die Basis des Schlafsystems. Boxspringbetten haben sich in vielen Regionen der Welt als Standardschlafsystem durchgesetzt. Ihren Ursprung haben sie in den USA, verbunden im weiteren Aufbau mit einer sehr starken drellbezogenen Matratze. In Skandinavien ist die Matratze stoffbezogen und wird komfortabel durch einen Topper ergänzt. Die Beneluxländer gehören auch seit vielen Jahrzehnten mit zu den Ursprungsregionen der Boxspringbetten. Heute wird das Boxspringbett in allen Regionen der Welt und mit all seinen Ausprägungen sehr geschätzt. Deutschland hat erst sehr spät die breiten Märkte für Boxspringbetten entdeckt. In Deutschland gehören auch heute noch Lattenrostsysteme zu den Standardschlafsystemen.

Siehe auch „Matratzen“.

- OBERMATRATZE MIT 5-ZONEN TONNENTASCHENFEDERKERN:

Obermatratze mit optimaler Körperanpassungsfähigkeit, hervorragender Punktlastelastizität durch einen ca. 11 cm hohen und mit ca. 500 kleinen sensiblen Tonnenfedern gefülltem Kern. Die Federn sind einzeln in Taschen eingenäht. Der Tonnentaschenfederkern wird mit einem Polsterträger aus Filz und einer Schaumauflage abgedeckt.

- Untergestell/Boxspring mit 5-Gang-Bonnell-Federkern

Stützkräftige Unter­matratze mit einem ca. 11 cm hohen Bonn­ell-Federkern, der zusätz­lich mit einem Polster­träger aus Filz und einer Schaum­abdeckung abgedeckt ist. Der Rahmen besteht aus Massiv­holz.

- Obermatratze mit 7-Zonen Tonnentaschenfederkern:

Ober­matratze mit optimaler Körper­anpassungs­fähigkeit, hervor­ragender Punkt­elastizität durch einen 11 cm hohen und mit ca. 500 kleinen sensiblen Tonnen­federn gefülltem Kern. Die Federn sind einzeln in Taschen einge­näht. Der Tonnentaschen­federkern wird mit einem Polster­träger aus Filz sowie einer Schaum­auflage abgedeckt.

- Untergestell/Boxspring mit Tonnentaschenfederkern:

Stützkräftige Unter­matratze mit einem ca. 11 cm hohem Tonnen­taschen­federkern, der zusätz­lich mit einem Polster­träger aus Filz und einer Schaum­abdeckung abgedeckt ist. Der Rahmen besteht aus Massiv­holz.

- Obermatratze mit 1000 Federn-Tonnentaschenfederkern:

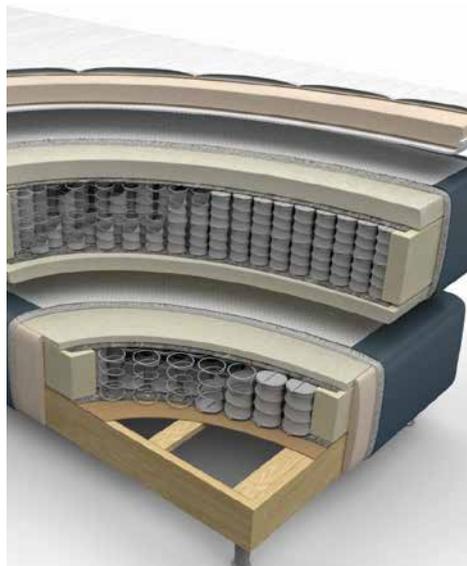
Ober­matratze mit optimaler Körper­anpassungs­fähigkeit, hervor­ragender Punkt­elastizität durch einen ca. 15 cm hohen mit ca. 1000 kleinen sensiblen Tonnen­federn gefülltem Kern. Die Federn sind einzeln in Taschen einge­näht. Der Tonnen­federkern wird mit einem Polster­träger aus Filz und einer Schaum­auflage abgedeckt.

- Untergestell/Boxspring mit Tonnentaschenfederkern:

Stützkräftige Unter­matratze mit einem ca.15 cm

hohen Tonnen­taschen­federkern, der noch zusätz­lich mit einem Polster­träger aus Filz und einer Schaum­abdeckung abgedeckt ist. Der Rahmen besteht aus Massiv­holz.

▶▶ Beispiel: Boxspringaufbau mit Tonnen­taschen­federkern-Unter­bau, 1000 Federn-Tonnen­taschen­federkern und Visco-Topper.



CHEMISCHE REAKTIONEN

z. B. durch Weichmacher oder Säureschäden:

An Bett­kopfteilen kann es je nach Bezugs­art wie Stoff, Leder oder Kunst­leder durch den Kontakt mit chemischen oder säure­haltigen Substanzen zu Ver­änderungen oder zu Schäd­en kommen, z. B. zu Farb­veränderungen oder Material­schäd­en. Dies könnte durch Kosmetika, Schweiß und Rück­stände im feuchten Haar oder Hand­tuch nach dem Haar­waschen, Tönen oder Färben auftreten.

Siehe „Bett­kopfteile“, „Kunst­leder“.

DAMPFREINIGER:

Dampfreiniger sind für Möbel grundsätzlich ungeeignet, auch wenn Werbungen dazu unterschiedliche Empfehlungen abgeben. Der heiße Dampf kann Fugen, Dichtungen, Oberflächen, Bezugsmaterialien etc. zerstören.

DURCHBIEGEN:

Ein gewisses Durchbiegen in der Mitte von größeren Sofas, Polsterteilen oder Betten ist je nach Material und Größe nicht zu vermeiden und zulässig, solange die Sicherheit und Funktion nicht beeinträchtigt ist.

Siehe „Belastbarkeiten“, „Sicherheit“, „Bestimmungsgemäße Verwendung“.

DRUCKSTELLEN:

Druckstellen bei Polstermöbeln, Matratzen oder Bezugsmaterialien können sich relativ schnell und unterschiedlich ergeben. Vermeiden Sie unbedingt größere punktuelle Belastungen, z. B. nicht auf den Produkten zu knien oder sich mit den Füßen daraufzustellen. Besonders bei weich gepolsterten Teilen entstehen Druckstellen, was in der Regel eine „warentypische Eigenschaft“ darstellt.

ERSTBENUTZUNG:

Ihr Bett und die verarbeiteten Materialien haben eine lange Reise hinter sich, bis sie in Ihrer Wohnung angekommen sind. Die eingesetzten Polstermaterialien benötigen nach dem Auspacken einige Zeit, um zu ihrer ursprünglichen Form zurückzukehren. Eventuell auftretende Unregelmäßigkeiten (Falten, eingedrückte Stellen usw.) sind transportbedingt und verlieren sich im Laufe der Zeit von selbst. Klopfen und richten Sie Kopfteil und Bettkasten vor dem erstmaligen Gebrauch und in regelmäßigen Abständen gleichmäßig mit einer

Bewegung von innen nach außen auf. Möglicherweise sind Kissenecken noch nicht ganz ausgefüllt oder die Liegefläche erscheint noch zu hart. Erst durch die Nutzung erhalten die Betten ihre endgültige Erscheinungsform. Wichtig ist auch hier ein regelmäßiges Lüften.

Siehe „Allgemeiner Teil“, „Belastbarkeiten“, „Bestimmungsgemäße Verwendung“.

ELEKTROGERÄTE UND ELEKTRISCHE BAUTEILE:

Für alle Elektro- oder elektronischen Geräte und Teile sind die Gebrauchsanleitungen des Herstellers zu beachten. In Haushalten mit Kindern ist besonders auf Möbel mit Funktionen und deren Bedienungsanleitungen oder Warnhinweisen zu achten. Es dürfen nur Ersatzlampen, Geräte, E-Motoren, Transformatoren usw. wie vom Hersteller empfohlen oder mit gleicher Leistung eingesetzt und nicht zugestellt oder zugehängt (Wärmestau) werden. Wärme- und Hitzestau kann zu gefährlichen und erheblichen Folgeschäden führen. Möbelprodukte mit elektrischen oder elektronischen Bauteilen (z. B. Motorrahmen, Funktionsessel mit Elektrobetrieb) können Einfluss haben auf Personen mit Herzschrittmachern, Hörgeräten etc. bitte lassen Sie sich beraten. Bei Ausfall oder Problemen wenden Sie sich bitte direkt an die zuständigen Servicedienste.

ELEKTROSTATISCHE AUFLADUNG:

Statische Aufladung kann bei empfindlichen Personen eine schmerzliche Angelegenheit werden. Wir kennen es in den Wintermonaten vom Auto beim Aussteigen. Statische Aufladung hängt in erster Linie mit folgenden Faktoren zusammen: Einmal ist es die zu trockene Luft in den Wohnräumen über einen längeren Zeitraum hinweg und dann

besonders verstärkt in den Wintermonaten und in Kombination mit synthetischen Materialien wie Teppichböden, Bekleidung aus Kunstfasern, textile Polsterbezüge, Schuhe mit Kunststoffsohlen, selten auch einmal mit Leder. In der Regel sind fast alle Materialien antistatisch ausgerüstet. Schnelle Abhilfe schafft z. B. eine Erhöhung der Luftfeuchtigkeit, eine gründliche Befeuchtung des Teppichbodens sowie feuchtes (nicht tropfnass!) Abwischen der Polsterbezüge.

Siehe auch „Luftfeuchtigkeit“, „Raumklima“.

EMPFINDLICHKEITEN:

Das gilt für Naturprodukte allgemein, je natürlicher ein Produkt belassen ist, desto empfindlicher ist es für äußere Einflüsse. Helle Bezüge sind deutlich empfindlicher als dunklere oder gemusterte. Das Material ist deshalb nicht minderwertiger, sondern man sieht Verschmutzungen und Gebrauchsspuren einfach schneller.

Siehe auch „Allgemeine Hinweise“ und „Allergien“

ENERGIEEFFIZIENZ, ENERGIE- VERBRAUCHSKENNZEICHNUNG:

Bei vielen Elektroartikeln für den Haushalt wird das über farbliche Energie-Label (sichtbare farbige Aufkleber) bereits praktiziert. Hier bitten wir Sie, sich bei der unglaublichen Vielfalt der Artikel direkt am Produkt in den Ausstellungen zu informieren und gegebenenfalls nachzufragen. Die delegierte Verordnung (EU) Nr. 874/2012 weist hier auf die Energieverbrauchskennzeichnung von elektrischen Lampen und Leuchten hin.

Siehe „Elektrogeräte“.

ERSATZ- UND VERSCHLEISSTEILE:

Der Einsatz von Ersatz- und Verschleißteilen von Drittherstellern kann zu Gefahren führen. Es dürfen nur Originalteile oder vom Hersteller freigegebene Teile verwendet werden. Das gilt besonders für Funktionsmöbel. Allgemeine Verschleißteile wie Akkus, Leuchtmittel, Batterien oder Ähnliches sind von der gesetzlichen Gewährleistung ausgenommen. Bei Nachkäufen kann es zu Abweichungen kommen. Bitte fragen Sie nach.

Siehe „Nachkauf“, „Garantie“, „Fremdmöbelteile“, „Sicherheit“.

FALTENBILDUNG:

Siehe „Druckstellen“.

FARBMIKRATION:

Bei hellen Stoff- oder Lederbezügen kann es in der Kombination mit dunklen oder intensiven Farbtönen, vorwiegend bei Dunkelrot, Blau, Schwarz, zu einer Farbmikration (Abfärbung oder Farbwandlung) kommen. Das kann auch bei Dekostoffen, Kissen und dergleichen vorkommen. Auch die Bekleidungsindustrie kennt dieses Phänomen. Bei Veloursledern oder Mikrofasern können es auch leichte Schleifstaubrückstände sein. Hier hilft gleich am Anfang ein vorsichtiges Absaugen oder feuchtes Abwischen (bei Textilien waschen). Leichte Farbveränderungen sind warentypisch, es darf jedoch nicht zu belästigenden Verfärbungen an Fremdtexilien kommen.

Hinweis, siehe „Abfärbungen“.

FARBABWEICHUNGEN/FARBMUSTER:

Kleinere Unterschiede am Produkt zwischen Ausstellungsware und Lieferung, nach Musterstoff-

oder Lederpaletten und bei Nachbestellungen sind durch die industrielle Fertigung warentypisch, nicht zu vermeiden und stellen keine berechtigete Beanstandung dar. Farbton, Maserung, Struktur und Muster sind nur annähernd und nicht zu 100 % erreichbar. Zulässige Toleranzen sind in der RAL GZ 430 (siehe Quellenverzeichnis Seite 30) geregelt.

FEDERHOLZRAHMEN:

Hier sollte auf jeden Fall eine Abstimmung zwischen Matratze, Federrahmen und Bettanlage sowie dem Nutzer erfolgen. Eine gute Schlafstätte ist der wichtigste Garant für einen erholsamen Schlaf. Lassen Sie sich fachmännisch beraten. Bitte beachten Sie, dass zu jeder Matratze auch der passende Lattenrost ausgesucht wird, z. B. Taschenfederkern ab 28 Leisten, Bonnell-Federkern ab 14 Leisten. Fertigungstoleranzen sind in der RAL GZ 430 (siehe Quellenverzeichnis Seite 30) geregelt.

FOGGING, SCHWARZSTAUB- ABLAGERUNGEN:

Ursache und Auslöser von Fogging bzw. Schwarzstaubablagerungen laut Informationen des Umweltbundesamtes, sind Substanzen wie sie bei Renovierungen, Malerarbeiten, Fußbodenverlegearbeiten, Bausanierungen etc. entstehen können. Dabei gasen schwerflüchtige organische Verbindungen (sogenannte „SVOC“ oder Weichmacherverbindungen – „Phthalate“) aus einigen Produkten aus. Das ist nicht ungewöhnlich und kann noch nach Monaten in die Raumluft abgegeben werden. Sie führen zusammen mit Schwebstaubteilchen, die in der Raumluft und der Außenluft immer vorhanden sind, zu einem „Zusammenkleben“ kleiner Staubteilchen zu größeren Einheiten. Unter ungünstigen Begleitumständen setzen sie sich

als schmierige Beläge an Wänden, auf Polstermöbeln und anderen Flächen im Raum oder auch in Nebenräumen ab. Besonders stark betroffen sind Außenwände, Fenster, Fernsehgeräte, elektronische Geräte und sonstiges Inventar. Möbel sind nur in ganz seltenen Fällen der Auslöser. Hier hilft nur der Fachmann.

FUNKTIONSTEILE ALLGEMEIN:

Funktionsteile sind technische Kompromisstteile zwischen festen und beweglichen Materialteilen. Damit diese Technik auf Dauer zuverlässig funktioniert, ist eine sorgfältige Handhabung sehr wichtig. Für ihre Beweglichkeit benötigen Funktionsteile generell einen gewissen Spielraum um die Funktionalität sicherzustellen. Das trifft gerade für verstellbare Sessel, Betten usw. zu. Der nötige Spielraum für den Wandabstand und die Belastbarkeitsgrenzen sind zu beachten. Bei den normengerechten Qualitätsprüfungen für Polstermöbel für den allgemeinen Wohnbedarf wird von einem Benutzergewicht von 100 kg bis maximal 120 kg ausgegan-



gen. Besondere Vorsicht ist bei den Armlehnen geboten. Auch optisch sehen Funktionsteile häufig etwas anders aus oder weichen von den Maßen ab. Beschläge können z. B. durch einseitige Handhabung überbeansprucht werden. Die Beschlagteile nicht fetten, ölen oder schmieren, handeln sie streng nach den Herstellervorgaben. Bei Nichtbeachtung kann es zu Verunreinigungen kommen. In der Regel genügt das Abwischen mit einem Lappen der Funktionsteile je nach Nutzungsintensität. Eine gewisse Geräuschbildung bei diesen Funktionen ist herstellungsbedingt und daher normal und warentypisch. Funktionsteile benötigen verarbeitungstechnisch- und materialbedingt einen gewissen Spielraum. Maßtoleranzen oder ein leichter Versatz, z. B. an Anstellteilen, Einlege- oder Klappteilen usw. sind nicht zu vermeiden und warentypisch.

Siehe „Aufmaß“, „Belastbarkeiten“, „Bestimmungsgemäße Verwendung“, „Elektroteile“, „Sicherheit“, „Toleranzen“.

FUNKTIONS- UND VERWANDLUNGSMÖBEL (BETT- ODER SCHLAFSOFAS) UND BELASTBARKEITEN:

Möbel mit Funktionen sind laut Stiftung Warentest „Ratgeber Möbelkauf“ Kompromissmöbel. Ein sogenanntes Schlafsofa ist kein vollwertiges Bett, sondern eine Gäste- oder Gelegenheitsschlafstätte.



Das Preis- Leistungsverhältnis spielt hier ebenfalls eine Rolle. Bei normgerechten Qualitätsprüfungen für Polstermöbel wird im allgemeinen Wohnbedarf von einem Benutzergewicht von 100 kg bis max. 120 kg ausgegangen. Dabei ist unbedingt auf eine sorgfältige Handhabung nach Herstellerangaben zu achten, ebenso wie auf eine sachgerechte und nicht zweckentfremdete Nutzung. Funktionsteile wie Armlehnen und Fußablagen sind auch als solche konstruiert und dürfen **nicht** als Sitzfläche oder zweckentfremdet benutzt werden. Funktionsteile benötigen einen leichten Spielraum, deshalb sind Maß- oder optische Abweichungen von fest gepolsterten Teilen unvermeidbar.

Siehe „Allgemeiner Teil“, „Aufmaß“, „Belastbarkeiten“, „Bestimmungsgemäße Verwendung“ und „Sicherheit“.

FÜSSE, STÜTZFÜSSE, FUSSBODENSCHUTZ:

Für den Schutz seiner individuellen Fußböden und Beläge ist im Prinzip der Käufer verantwortlich. Die industrielle Serienfertigung sieht jeweils ihren modellspezifischen Standard vor. Um die unterschiedlichen Böden vor Kratzern oder Beschädigungen zu schützen, müssen **Sie** bitte darauf achten, dass unter die Fußvarianten des Herstellers evtl. gesonderte Schutzunterlagen, z. B. Filz-, Kunststoff-, Gummi- oder sonstige Gleiter, angebracht werden. Werden modellbedingt Stützfüße vorgegeben, ist unbedingt die Montageanleitung des Herstellers zu beachten. Sie müssen vorschriftsmäßig montiert werden.

Siehe „Aufmaß“, „Bestimmungsgemäße Verwendung“, „Belastbarkeiten“, „Montage“ und „Massivholz“.

FUSSBODENHEIZUNG:

Bei Fußbodenheizungen ist in Verbindung mit Möbeln, die flächig auf dem Fußboden stehen, Vorsicht geboten. Hier können die Materialien der Unterkonstruktionen stärker austrocknen und es kommt zu Schwund, Austrocknen der Materialien, Verzug oder Geräuschbildung. Bezugsmaterialien können schneller austrocknen oder spröde werden. Es muss unter den Füßen ein ausreichender Fußbodenschutz angebracht werden.

Siehe auch „Luftfeuchtigkeit“, „Raumklima“.

GARANTIE ALLGEMEIN:

Die Vergabe einer Garantie ist freiwillig und geht meist über die gesetzliche Gewährleistung hinaus. Sie wird von einigen Herstellern oder Händlern auf ganz bestimmte Produkte oder Materialien vergeben. **Achtung: Dabei sind unbedingt die kompletten Garantie- und Ausnahmebedingungen zu beachten. Nur wenn diese nachweislich eingehalten und beachtet werden, gelten diese Garantien. Wenn z. B. andere bzw. nicht geeignete Reinigungs- und Pflegemittel, Ersatzteile usw. eingesetzt werden, wird keine Haftung oder Garantie übernommen.**

Siehe „Beschwerde“, „Beanstandung“, „Herstellerhinweise“.

GEBRAUCHSLÜSTER/SITZSPIEGEL/ FLORLAGENVERÄNDERUNG:

Bei Velours oder veloursähnlichen Oberflächen wie Teppichböden oder Textilien verändert sich der Flor durch die Nutzung und es entstehen Gebrauchslüster, Sitzspiegel und Florveränderungen wie Schattierungen. Je höher der Flor aufsteht (kuschelig, weich), desto flacher legt er sich durch

Körperdruck, Wärme und Sitzgewohnheit. Je nach Lichteinfall und Betrachtungswinkel changiert er dann im Hell-Dunkel- bzw. Matt-Glänzend-Effekt. Das hat auf den Gebrauch, Nutzen, Funktion oder Lebensdauer des Bezuges keinen Einfluss. Besonders bei Chenille oder Veloursgeweben mit Kontrastfäden kann es an den Nähten zu solchen Hell-Dunkel Effekten kommen. Dabei handelt es sich nicht um schiefe Nähte oder einen Materialmangel, sondern um eine optische, warentypische Eigenschaft.

GERÄUSCHBILDUNG/KNARREN:

Bewegliche Teile können Geräusche erzeugen, da sie Spielraum benötigen. Wichtig ist ein verwindungsfreies Aufstellen des Bettes. Bitte achten Sie auf unebene Böden oder Teppichkanten und überprüfen Sie mit der Wasserwaage oder Richtlatte, ob Unebenheiten am Boden bestehen. Mögliche Sofortmaßnahmen sind Filz-Unterleger, Schrauben nachzuziehen, Ware auszurichten und Teile regelmäßig zu warten.

Siehe „Funktionsteile“.

GERUCH:

Neue Produkte riechen anfänglich, das ist allgemein bekannt. Das kann je nach Material- und Zusammensetzung einige Wochen oder Monate dauern. Hier hilft am besten häufiges Lüften oder feuchtes Abwischen mit einem verdünnten Reinigungsmittel (keine säurehaltigen Inhaltsstoffe) oder im Handel erhältliche Geruchs-Neutralisierer. Bitte nach Gebrauch trocken tupfen. Ausdünstungen allgemein, z. B. von Wohngerüchen, Heizungen, ungenügendem Lüften, Haushaltsmitteln oder Reinigern, Renovierungsarbeiten, Raucherhaushalt oder von außen kommend, können in Polstermaterialien einziehen

oder an Oberflächen von Möbelteilen haften bleiben. Bestimmte Produkte wie Textilien, Leder, Massivholz oder Schränke behalten zeitlebens einen leichten Eigengeruch. Treten Gerüche auf, die nach der Normenregelung in der RAL GZ 430 (siehe Quellenverzeichnis Seite 30) unterhalb der Stufe 3,0 liegen, dann sprechen wir von einer „warentypischen Eigenschaft“ und nicht von einer Beanstandung.

Siehe „Allgemeiner Teil“, „Bestimmungsgemäße Verwendung“, „Naturmaterialien“ und „Toleranzen“.

HAUSTIERE:

Grundsätzlich gilt: Es gibt keine krallen- oder schnabelfreundliche und -resistente Bezugsmaterialien oder Textilien. Hier ist einfach Vorsicht geboten. Mit Haustieren ist es wie mit allen lieb gewonnenen Wesen oder Gegenständen, es ist Toleranz und Verständnis notwendig. Haustiere können nicht 24 Stunden am Tag beaufsichtigt werden. Es ist hier wie mit unseren Kindern. Die Aufsichtspflicht obliegt den Eltern, Tierhaltern oder Haus- und Wohnungsbesitzern und -eigentümern, das sagt schon der allgemeine Wissensstand. Nutzen Sie die vielfältigen Hinweise und Informationen aus Fachzeitschriften und den Medien (z. B. Stiftung Warentest „Möbel kaufen“, „Ein Herz für Tiere“ usw.) Fest steht, dass Krallen und Schnäbel ganz erhebliche und vielfach nicht mehr zu reparierende Schäden anrichten können. Ansonsten sollten Sie diese Gebrauchsspuren nicht so ernst nehmen und sich an Ihren Haustieren erfreuen.

Siehe „Allgemeiner Teil“, „Bestimmungsgemäße Verwendung“.

HERZSCHRITTMACHER:

Siehe „Elektroteile“.

KOPFTEILE/BETTKOPFTEILE:

Dabei handelt es sich grundsätzlich nicht um Funktionsteile! Bitte die Produktinformation beachten. Diese Kopfteile sind meist designorientiert entwickelt und deshalb nur sehr begrenzt belastbar. Sie sind nicht mit üblichen Rückenlehnen oder speziellen Funktionsteilen gleichzusetzen. An Bettkopfteilen kann es je nach Bezugsart von Stoff, Leder und Kunstleder durch den Kontakt mit chemischen oder Säurehaltigen Substanzen zu Veränderungen oder Schäden kommen, wie z. B. Farbveränderungen oder Materialschäden. Das können sein, Kosmetika, Schweiß, Rückstände im feuchten Haar oder Handtuch und nach dem Haare Waschen, Tönen, Färben.



Siehe dazu auch „Allgemeine Hinweise“, „Belastbarkeiten und Chemische Reaktionen“, „Betten allgemein“.

KUNSTLEDER (LEDERIMITATE):

Kunstleder muss auch als „Kunstleder“ gekennzeichnet sein. Unzulässig sind Bezeichnungen wie Textilleder, Leder Look o. Ä. Da hier die Vielfalt und die Qualitätsunterschiede sehr groß sind, empfehlen wir Ihnen eine fachliche Beratung. Kunstleder sind häufig empfindlich gegen Cremes, Pflegelotionen, alkoholische oder säurehaltige Substanzen.

Vielfach werden vor allem falsche Reinigungs- oder Lederpflegemittel eingesetzt. Häufig mit entsprechenden Folgeschäden, z. B. können Kunstleder vergilben oder sie werden durch Weichmacherverluste porös oder brüchig. Bei Kunstleder ist zu beachten, dass nicht zu häufig gereinigt, sondern der Reinigungszyklus der Nutzungsintensität angepasst wird, mit abgestimmten und nur für Kunstleder empfohlenen Produkten. Qualität hat auch hier ihren Preis.

Siehe „Reinigung“, „Pflege“, „Bettkopfteile“, „Herstellerhinweise“.

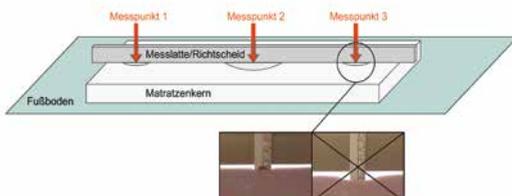
KUNSTLEDER, PERFORIERT:

Um eine optimale Atmungsaktivität bei unseren Boxspring Betten zu gewährleisten sind bei der Bezugsvariante Kunstleder die Matratzen und Kissen mit gelochtem Kunstleder bezogen. Es handelt sich hierbei sowohl in der Dicke, als auch in der Farbe um das identische Material des ungelochten Kunstleders. Bei der Perforierung entsteht im Lochbereich ein Schattenwurf, der dazu führt, dass in manchen Beleuchtungssituationen das Material leicht dunkler erscheint. Dieser Effekt ist materialbedingt und warentypisch und gehört zum normalen Erscheinungsbild.



KUHLENBILDUNG:

In der Einliegephase kann sich durch Komprimierung der Weichpolsterschicht z. B. im Gesäßbereich eine Mulde in der Matratzenoberfläche bilden, dies ist wichtig um eine körpergerechte Anpassung zu gewährleisten. Im Laufe des Gebrauchs kann auch das Volumen der Weichpolsterung und damit die Höhe der Matratze etwas abnehmen. Eine sichtbare Kuhlenbildung bei Matratzen ist nicht grundsätzlich ein Beanstandungsgrund. Gerade bei höherwertigen Matratzenaufbauten mit dickerer Polsterung über der Abdeckung, kann ein gewisses Setzungsverhalten auch nach kürzerer Nutzungszeit ausgeprägter sein. Die Liegeeigenschaften sollten aber dadurch nicht beeinträchtigt werden. Diese Anforderungen sind in der neuen RAL GZ 430 (Quelle: dgm, Güte- und Prüfbestimmungen, siehe Seite 30, Ausgabe Jan. 2013) enthalten. Zu berücksichtigen ist dabei, dass die Messmethoden nach der DIN EN 1957 und DIN EN 1334 angewandt werden.



Die Prüfung sollte deshalb nur von Fachleuten oder Sachverständigen durchgeführt werden.

LATTENROSTE:

Die Vielfalt ist inzwischen sehr groß, ebenso die Preis- und Qualitätsunterschiede. Der Lattenrost sollte unbedingt auf die gesamte Bettanlage inkl. der Matratzen abgestimmt sein. Lassen Sie sich bitte beraten und achten Sie auf die Belastbarkeiten. Punktuelle Belastungen, Hüpfen und Springen

sind zu unterlassen. Im hochgestellten Zustand bitte nicht auf Kopfteil und Fußteil setzen (gilt für mechanische sowie motorische Lattenroste). Mechanische Lattenroste bitte unbedingt an den Zugschlaufen betätigen.

LEDER:

Hier haben wir uns als Mitglied der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e. V. an den Angaben in der RAL GZ 430 (siehe Quellenverzeichnis Seite 30) für Möbel und der Stiftung Warentest –Möbelkauf orientiert. Das Naturprodukt Leder ist sehr vielfältig, so dass hier bitte auf jeden Fall die unterschiedlichen Qualitäten und Produktinformationen sowie die Pflegehinweise der Hersteller beachtet werden müssen. (Siehe dazu die Herstellerangaben auf den Ledermustern.)

Besonderer Hinweis: Bedenken Sie bitte immer, dass auch Leder durch starke Lichteinwirkung, insbesondere Sonne, ausbleicht und dauerhafte Nähe zu eingeschalteten Heizkörpern das Leder austrocknet und es porös und brüchig macht. Leder braucht je nach Art und Qualität sowie Nutzungsgrad auf jeden Fall regelmäßige Reinigung und Pflege. Bei hartnäckigen Problemen fragen Sie bitte den Spezialisten.

Siehe „Allgemeine Hinweise“ und „Raumklima“.

LEGERE/SALOPPE POLSTERUNG, BZW. BESONDERS LEGERE POLSTERUNG:

Wie eine Wellen-/Muldenbildung oder eine Faltenbildung beurteilt wird und wie mit den Toleranzen umzugehen ist, findet sich in den Ausführungen zum Gütezeichen nach RAL GZ 430-4 (siehe Quellenverzeichnis Seite 30) Bei einem weichen, spannungslosen Polsteraufbau ist eine Faltenbildung der Bezüge eine warentypische Eigenschaft.

Wellen-, Mulden- oder Faltenbildung im Gebrauch und je nach Nutzungsintensität sind nicht zu vermeiden. Um eine gleichmäßige Optik zu erreichen, empfiehlt die Stiftung Warentest, nicht nur einen „Lieblingsplatz“, sondern regelmäßig alle Polsterteile möglichst gleichmäßig zu benutzen. Lose und aufgelegte Sitz- oder Rückenkissen müssen je nach Nutzungsintensität regelmäßig aufgeschüttelt, aufgeklopft und glatt gestrichen werden; sie haben den sogenannten Kopfkissen- oder Federbetteffekt. Wenn Sie diese legere Optik nicht mögen oder gar ablehnen, sollten Sie sich für straff gepolsterte Sitz- und Liegemöbel entscheiden.



Siehe auch „Wellen- und Muldenbildung“, „Druckstellen für Matratzen“ und „Polsterbetten“, „Kuhlenbildung“.

LEUCHTMITTEL (LAMPEN UND LEUCHTEN):

Bitte nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Originalteile und Stärken verwenden. Im Zweifelsfall fragen Sie bitte Ihre Fachberater. Mit der EU-weiten Energieverbraucherkennzeichnung, ist eine neue Verordnung (EU- Nr. 874/2012) für elektrische Lampen ab 01.09.2013 und Leuchten ab 01.03.2014 in Kraft getreten. An der Ausstellungsware kann

sich der Kunde über die Energieeffizienz solcher Produkte informieren. Werden andere als vom Hersteller empfohlene Produkte eingesetzt, kann keine Haftung oder Garantie übernommen werden.

Siehe „Garantie“, „Beanstandung“, „Energieeffizienz“ und „Sicherheit“.

LICHTECHTHEIT

(LICHT EINWIRKUNG BEI MÖBELN):

Als Lichtechtheit bezeichnet man die Resistenz von einem Material gegenüber der Einwirkung von Licht (insbesondere Sonnenschein, Tageslicht, Halogen-Beleuchtung) und Ähnliches. Eine absolute Lichtechtheit gibt es nicht, die Urgewalt der Sonne verändert jedes Material. Naturbelassene Materialien auch schon nach relativ kurzer Zeit. Deshalb sind z. B. naturbelassene Produkte grundsätzlich mehr vor Sonnenlicht durch z. B. Jalousien oder Vorhänge zu schützen, als vergleichsweise synthetische Produkte. Naturhölzer können nachdunkeln oder vergilben, gebeizte Hölzer können ausbleichen. **Je natürlicher ein Produkt verarbeitet oder bearbeitet ist, desto empfindlicher ist es!** Dekostoffe und Materialien haben in der Regel nur eine eingeschränkte Lichtechtheit. Die damit verbundenen Farbveränderungen haben keine Auswirkungen auf den Nutzen oder auf die Lebensdauer. Bitte achten Sie darauf, dass durch Decken, Vasen etc. abgedeckte Teile eines Möbelstücks einen anderen Farbveränderungsprozess durchlaufen wie der nicht abgedeckte Teil.

Siehe „Allgemeine Hinweise“, „Massivholz“ und „Toleranzen“.

LIEGEEIGENSCHAFTEN:

Siehe „Betten“, „Matratzen“, „Polsterbetten“, „Boxspring“.

LIEFERUNG UND MONTAGE:

Bitte achten Sie darauf, dass am Tag der Lieferung Ihrer Möbel die Zugangswege zu dem Bestimmungsort problemlos für die Monteure erreichbar sind und eine Parkmöglichkeit für deren Lieferfahrzeug besteht. **Bei allen Maßangaben der Möbel aus industrieller Fertigung handelt es sich grundsätzlich um circa Maße. Liegen die Abweichungen innerhalb der Toleranzen nach den gültigen Normen der RAL GZ 430 (siehe Quellenverzeichnis Seite 30), handelt es sich um keine berechnete Beanstandungen.** Die Verantwortung, dass die Möbel auch tatsächlich ins Haus und in die Wohnung passen, trägt der Käufer! Dabei sind auch die Außenmaße Karton-Außenmaße der verpackten Ware anzugeben. Keiner kennt seine Wohnung besser als Sie.

Siehe „Allgemeine Hinweise“, „Aufmaß“, „Bestimmungsgemäße Verwendung“ und „Sicherheit“.

LUFTFEUCHTIGKEIT, HEIZUNG, RAUMKLIMA:

Möbel und Polstermöbel allgemein sollten keiner extrem hohen oder zu geringen Luftfeuchtigkeit ausgesetzt werden (siehe „Fußbodenheizung“). Das Raumklima sollte nach den Empfehlungen von Experten für Menschen und Materialien Jahresdurchschnittswerte von 18-23 °C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 40-55 % aufweisen. Kurzfristige Abweichungen von diesen Empfehlungswerten, z. B. in den Wintermonaten, schaden nicht; längere Zeiträume mit zu extremen Werten sollten jedoch unbedingt vermieden werden. Es empfiehlt sich deshalb, im Raum ein Thermometer und ein Hygrometer anzubringen. Bei zu trockener Luft kann es zu Hausstauballergien und zu elektrostatischen Aufladungen bei Stoff oder Leder kommen (siehe „Elektrostatische Aufladung“); Leder und Bezugs-

materialien können trocken und spröde werden. Bei dauerhaft feuchten Wänden drohen Schimmelpilz und Materialschäden. Regelmäßige Stoßlüftungen, vor allem im Schlafbereich, sind deshalb erforderlich.

Siehe auch „Allgemeiner Teil“, „Aufmaß“, „Bestimmungsgemäße Verwendung“, „Raumklima“.

MATRATZEN (MATRATZEN- UND BETTBEZUGSMATERIALIEN, POLSTERBETTEN, BOXSPRING):

„Wie man sich bettet, so liegt und schläft man“, sagt ein altes Sprichwort. Etwa 25-30 % unseres Lebens verbringen wir mit Schlafen, also der wichtigsten Regeneration unseres Körpers. Die Matratze und die Bettanlage spielen dabei eine ganz wesentliche Rolle. Die Matratze ist ein wichtiger Teil der Bettanlage; im Beratungsgespräch muss deshalb auf eine passende Qualitätsabstimmung von Matratze, Bettanlage, Federholzrahmen und Bettbezügen geachtet werden. Die ergonomische Wirkung einer Bettanlage hängt maßgeblich von dieser Stimmigkeit ab. Da es hier unglaublich viele Materialien und Qualitätsunterschiede gibt, bitten wir Sie in diesem ganz besonderen Fall, sich ausführlich zu informieren und beraten zu lassen.

Denn: Ihr Bett ist Ihre ganz persönliche „Kraftquelle Schlaf“!

Die Matratze, die Bezugsmaterialien und deren Verträglichkeit (Allergiker) müssen deshalb auf Sie persönlich abgestimmt sein. Das Gewicht, die Körpergröße und Ihre Schlafgewohnheiten sind dabei ganz besonders zu berücksichtigen. Sind Sie Bauch-, Rücken- oder Seitenschläfer? Lassen Sie sich bitte beraten und führen Sie ausführliches Probeliegen durch. Zu den Nutzungseigenschaften von Matratzen gehört auch die übliche Belastbar-

keit. Diese sind je nach Qualität und evtl. in Verbindung mit Funktionsteilen sehr unterschiedlich. Deshalb sind die Herstellerangaben zu den maximalen Belastbarkeitsgrenzen und der damit verbundene allgemeine Wissensstand unbedingt zu berücksichtigen.



► ► Optimale Liegeposition bei einem 7-Zonen-Tonnentaschenfederkern-Boxspringaufbau

Bei den normgerechten Qualitätsprüfungen von Polsterbetten, Verwandlungssofas, Gästebetten sowie Funktionsmöbel im Sitz- und Liegebereich für den allgemeinen Wohnbedarf, geht man von einer dynamischen Beanspruchung von einem Körpergewicht bis zu 120 kg aus. **Bei Personen mit einem Körpergewicht über 120 kg ist vor Abschluss des Kaufvertrages bezüglich der Festigkeit und Haltbarkeit mit dem Hersteller Kontakt aufzunehmen.** Für Matratzen sind hier die Qualität, Matratzendicke und bei Boxspringanlagen die Bauhöhe der Bettanlage sehr wichtig. Bei Matratzen sind unbedingt die Gewichtsspezifikationen und die Angaben des Herstellers zu beachten, z. B. geeignet bis 90 kg, bis 120 kg usw. Lassen Sie sich bitte beraten, ob auch bei höheren Gewichtsansprüchen Sonderanfertigungen möglich sind.

Schlafzimmer sollen immer gut belüftet werden und die Luftfeuchtigkeit darf ca. 60 % nicht überstei-

gen, damit Schimmel oder Stockflecken vermieden werden. Vor allem in den Sommermonaten kann der Mensch über Nacht ca. 0,5 Liter Flüssigkeit abgeben. Bei den Schaumstoffen und Toppertenn sind die unterschiedlichen Eigenschaften zu beachten. Viskoelastischer Schaum ist weniger geeignet für Personen, die stärker schwitzen. Menschen, die leicht schwitzen, können Kaltschaum oder ähnliche Materialien auswählen; bitte informieren Sie sich. Die Unterhaltspflege ist deshalb besonders wichtig; regelmäßiges Wenden, Lüften und Abtrocknen der Bettwaren sollte selbstverständlich sein. Das heißt die Bettdecke weit aufschlagen und längere Zeit offen lassen, damit die angesammelte Feuchtigkeit von oben abtrocknen kann. Bei stärkerem Schwitzen sollte die Matratze gelegentlich intensiv gelüftet werden. Hier empfehlen sich atmungsaktive Bettwaren aus Baumwolle oder Wolle. Regelmäßiges Drehen und Wenden der Auflagen und der Matratze (bei Matratzen, die nicht wendbar sind, hilft es sie schräg auf die Bettkante zu legen) sind zur Unterhaltspflege besonders wichtig. Auch die Kopfseite gegen die Fußseite drehen ist für die Regeneration der Materialien wichtig und notwendig, es beugt der Kuhlen- oder Wellenbildung vor. Je nach Benutzer (Größe, Gewicht usw.) ist im Laufe der Zeit jedoch eine gewisse Kuhlen-/Muldenbildung oder Wellenbildung nicht zu vermeiden. Matratzen sollten schon allein aus hygienischen Gründen ca. alle 8-10 Jahre erneuert werden. Toleranzen zwischen den Matratzen- und Bettenmaßen im Neuzustand von ca. 2 cm sind üblich und bei industrieller Fertigungstechnik nicht zu vermeiden. Um die Hygiene- und Sorgfaltspflichten bei nicht wendbaren oder schweren Matratzen zu gewährleisten, empfehlen wir bei jedem Neubezug der Bettwäsche, die Matratze einige Stunden zum Aus- und Belüften auf die Bettkante zu legen. Auch in Bettkästen muss eine ausreichende

Be- und Entlüftung vorhanden sein. Sollte diese nicht vorhanden sein (modellabhängig), bitte Lattenrost regelmäßig hochstellen, es dient der Belüftung des Bettkastens.

METALLTEILE UND METALLOBERFLÄCHEN ALLGEMEIN:

Viele Möbel und Einrichtungsgegenstände haben sichtbare Metalloberflächen die sich im Gebrauch bewährt haben. Das sind lackierte Metalle, anodisiertes, poliertes oder gebürstetes Aluminium, Chrom, vergoldete Oberflächen, Edelstahl, Hochglanzlackierung usw. Verwendung finden sie z. B. für Armlehnen, Anbauteile, Fußgestelle, Kufen, Rahmen, Zargen, Zierleisten usw. Bei Bestellungen von unterschiedlichen Herstellern sind Farbabweichungen nicht zu vermeiden. Die Oberflächen werden vielfach per Handarbeit bearbeitet, geschliffen, poliert und sind lackiert, verchromt oder pulverbeschichtet. Dabei kann es materialbedingt, je nach Lichteinfall auf den Oberflächen zu kleinen optischen Erscheinungen kommen, z. B. Schlieren, Wellen, feinste Schleifspuren, kleinen Pickelpunkten, Orangenhauteffekten oder Schweißpunkten. Die Reinigungs- und Pflegevorschriften der Hersteller sind unbedingt zu beachten.

Allgemeines Beispiel: Zur Reinigung dieser Metalle verwenden Sie eine leichte Spülmittellösung und ein sauberes, ganz leicht feuchtes Tuch. Auf keinen Fall Alkohol oder scheuernde Putzmittel verwenden. Verchromtes oder vernickeltes Metall pflegt man mit dem dafür vorgesehen handelsüblichen Metallreinigern.

MIKROFASERN:

Siehe „Stoffe“.

MIKROFASERTÜCHER:

Hier hält die Werbung leider nicht immer, was sie verspricht. Nicht alles, was für Chrom, Edelstahl, Metall, Spiegel und Glas angeboten wird, ist auch gut für Möbel. Deshalb sagen wir vorsichtshalber und aus den Erfahrungen heraus, bitte **keine** Mikrofasertücher für Polstermöbelbezüge, z. B. Leder, Kunstleder oder Stoffe aller Art, verwenden. Weiche, saubere Tücher, z. B. Geschirrtücher oder Fensterleder, sind dafür umso besser geeignet, vor allem in Verbindung mit den richtigen Reinigungsmitteln. Im Bedarfsfall fragen Sie die Fachleute.

MÖBELBESCHLÄGE, VERSTELLUNGSBESCHLÄGE, MOTORBESCHLÄGE:

Der sachgerechte Gebrauch von Möbeln beinhaltet bei späteren Abweichungen vom Montagezustand die Sorgfaltspflicht zur Nachjustierung, um die dauerhafte Funktionssicherheit zu gewährleisten und Folgeschäden (z. B. bewegliche Fußstützen, Kopf- oder Armteile) auszuschließen.

Siehe auch „Funktionsmöbel“.

MONTAGE/MONTAGEANLEITUNGEN:

Montageanleitungen sind unbedingt zu beachten. Siehe dazu auch unsere gesonderten Hinweise für die „Abholanweisung“, „Selbstabholung und Selbstmontage“. Bei Nichtbeachtung kann keine Haftung übernommen werden.

Siehe dazu auch „Fremdmöbelteil“, „Abholwaren“, „Lieferung- und Montage“, „Selbstmontage“, „Sicherheit“.

MONTAGE, KOPFTEIL:

Bitte immer erst die Schraube von Hand eindrehen, nicht verkanten, um Schäden an der Muffe zu vermeiden. Möbelmontage ist Facharbeit.

NACHKAUF INKL. ERSATZTEILE, VERSCHLEISSTEILE:

Bei Nachkäufen, Ergänzungskäufen oder Ersatzteilen kann es bei industrieller Serienproduktion fertigungsbedingt zu Material-, Farb- oder Maßabweichungen kommen. Bitte ggf. vor Kaufabschluss prüfen.

Siehe „Allgemeiner Teil“, „Ersatzteile“, „Garantie“.

NATURMATERIALIEN:

Naturmaterialien sind grundsätzlich „Unikate“ und damit einmalig. Vergleichbar mit uns Menschen. Es gibt keine absolut gleiche Lieferungen der Teile in Farbe und Struktur. Sie bleiben nicht neu und verändern sich je nach Pflege, Nutzungsintensität, Standort, Lichtverhältnissen und Alter. Zu den Naturmaterialien zählen vor allem alle Holzarten, massiv oder furniert, Holzwerkstoffe, Stoffe und auch Produkte die mit Naturapplikationen kombiniert sind. Diese Materialien haben teilweise auch einen länger anhaltenden warentypischen Eigengeruch.

Siehe die jeweiligen Materialauflistungen von A-Z, „Allgemeiner Teil“, „Geruch“, „Möbeloberflächen“, „Toleranzen“, „Reinigung- und Pflege“.

NEUBAUTEN:

In Neubauten herrschen beim Einzug in der Regel extrem hohe Boden- und Wandfeuchtigkeiten. Überhöhte Baufeuchte und eine relative Luftfeuchtigkeit über 65 %, sind in den ersten Monaten häufig nicht zu vermeiden. Generell und vor allem in diesem Zustand dürfen keine Möbel direkt an die Wand gestellt werden. Ansonsten kann es schnell zu Feuchtigkeitsschäden, Aufquellen von Materialien oder gesundheitsschädlicher Schimmelpilzbildung bzw. Stockflecken kommen. Die Nordseite der Gebäude ist besonders kritisch. In solchen

Fällen muss bis zum vollständigen Abtrocknen der Innenwände für eine ausreichende Luftzirkulation hinter den Möbelteilen gesorgt werden. Dies ist ganz besonders wichtig. Zu trockene Luft schadet Mensch und Material genauso wie zu feuchte Luft. Richtig sind lt. Empfehlung der Experten im Jahresdurchschnitt 18-23 °C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 40-55 %.

Siehe dazu auch „Aufmaß“, „Aufstellen“, „Ausrichten“ und „Luftfeuchtigkeit, Heizung, Raumklima“.

PILLINGBILDUNG:

Überwiegend bei Flach- oder Mischgeweben kann es anfänglich zu Pilling/ Knötchenbildung kommen. Die Knötchen entstehen meist durch Reibung von Fremdtexilien, mit denen der Benutzer auf dem Polstermöbel sitzt. Es handelt sich um Fremd pilling und das ist eine warentypische Eigenschaft, kein Materialfehler. Dafür gibt es spezielle Fusselrasierer, mit denen nach Herstelleranleitung die „Pills“ problemlos entfernt werden können, ohne dass der Bezugsstoff Schaden nimmt.

Pflegehinweise „Siehe Reinigung“ und „Pfle ge“

POLSTERBETTEN UND EIGENSCHAFTEN:

Bei einem Polsterbett sollten alle Materialien individuell für Sie aufeinander abgestimmt sein, wie Bettanlage, Lattenrost oder Unterbau, Matratze und die Bettwaren. Achten Sie bitte darauf, dass niemand auf den Betten herumspringt; das gilt auch für den Lattenrost. Legere Polsterung und lose oder gefüllte Kissen müssen regelmäßig und je nach Nutzungsintensität mehr oder weniger häufig glatt gestrichen und aufgeklopft bzw. geschüttelt werden (Federbett- oder Kopfkisseneffekt).

Siehe auch „Legere Polsterung“, „Kopf teile“, „Bettkopf teile“.

Zu den Eigenschaften gehört auch die übliche Belastbarkeit von Polsterbetten, Matratzen und Funktionsteilen, die sehr unterschiedlich sind. Deshalb sind die Herstellerangaben zu den max. Belastbarkeitsgrenzen und der damit verbundenen allgemeine Wissensstand unbedingt zu berücksichtigen. Bei den normgerechten Qualitätsprüfungen für Polsterbetten, Verwandlungssofas, Gästebetten, Funktionsmöbel im Sitz- und Liegebereich für den allgemeinen Wohnbedarf, wird von einer dynamischen Beanspruchung von 120 kg ausgegangen. **Bei Personen mit einem Gewicht über 120 kg ist vor Abschluss des Kaufvertrages bezüglich der Festigkeit und Haltbarkeit mit dem Hersteller Kontakt aufzunehmen.** Bei Matratzen sind unbedingt die Gewichtsspezifikationen und die Angaben des Herstellers zu beachten, z. B. geeignet bis 90 kg, bis 120 kg usw.

Für Matratzen sind hier die Matratzendicke und bei Boxspringanlagen die Bauhöhe der Bettanlage sehr wichtig. Lassen Sie sich bitte beraten, ob bei höheren Gewichtsansprüchen Sonderanfertigungen etc. möglich sind. Vorsicht ist bei den Bettkopf teilen geboten, siehe „Polsterkopf teile“. Bei elektrisch betriebenen Teilen, Lattenrosten etc. sind die maximalen Belastbarkeiten der Hersteller zu beachten. Punktuelle Belastungen sind auch bei Lattenrosten zu vermeiden. Polsterbetten sind weich und verformbar, sie sind zum Schlafen, Liegen oder Relaxen konstruiert. Punktuelle Belastungen können eine irreparable Überdehnung der Materialien und Schäden am Untergestell zur Folge haben.

POLSTERKOPFTEILE/ BOXSPRING-KOPFTEILE

Bei Kopfteilen von Polster- und Boxspringbetten handelt es sich nicht um Funktionsmöbel. Sie sind meist designorientiert entwickelt und deshalb nur begrenzt belastbar. Sie sind nicht mit üblichen Rückenlehnen oder speziellen Funktionsmöbeln gleichzusetzen. Besondere Vorsicht ist bei Bettkopfteilen geboten, hierbei beträgt die Belastbarkeit mittig (Anlehnen an das Rücken-, Kopfteil) maximal 30 kg. Bitte unbedingt die Herstellerinformationen beachten.

Siehe auch „Belastbarkeiten“, „Kopfteile/Bettkopfteile“.

POLSTERBETTEN/POLSTERKISSEN/ POLSTERFÜLLUNGEN/POLSTER- STEPPUNGEN:

Bei Polsterkissen, Steppdecken, Steppmatten oder gesteppten Vliesstoffen können sich die abgesteppten Inlets, meist in rechteckiger oder quadratischer Form, auf dem Bezugsstoff, Leder oder sonstigen Textilarten abzeichnen. Auch hier je nach Nutzung aufschütteln, glatt streichen oder aufklopfen (Federbett- oder Kopfkisseneffekt). Legere Polsterung und lose oder gefüllte Kissen müssen regelmäßig und je nach Nutzungsintensität



mehr oder weniger häufig glatt gestrichen, aufgeklopft oder geschüttelt werden. Der sogenannte Kopfkissen-Effekt bei Polsterkissen, Steppdecken, Steppmatten oder gesteppten Vliesstoffen, können sich die abgesteppten Inlets, meist in rechteckiger oder quadratischer Form, auf dem Bezugsstoff, Leder oder sonstigen Textilarten abzeichnen. Das ist umentypisch.

PFLEGE:

Die Materialvielfalt ist sehr groß, sei es Naturmaterial oder Synthetik. Für die einzelnen Materialien ist deshalb unbedingt auf die jeweilige Herstellerinformation zur Reinigung und Pflege sowie Waschbarkeit, chemische Reinigung etc. zu achten. Dazu gehören auch die Lattenroste, Bettkästen usw.

RAUMKLIMA:

Siehe „Luftfeuchtigkeit“, „Heizung“ und „Allgemeine Hinweise“.

REINIGUNGS- UND PFLEGHINWEISE SPEZIELL FÜR POLSTERMATERIALIEN:

Nachstehend eine **allgemeine** Reinigungsempfehlung für textile Bezüge: Für Bezüge, die abnehmbar, waschbar und chemisch reinigungsfähig sind, gilt der allgemeine Wissensstand und **grundsätzlich** die jeweiligen Reinigungshinweise des Herstellers. Je nach Nutzungsintensität ist die Reinigung und Pflege regelmäßig vorzunehmen. Im Zweifelsfall fragen Sie bei Spezialisten nach, bevor Sie ein falsches Mittel einsetzen.

Flecken und Verschmutzungen sind bitte sofort zu entfernen.

Für die meisten Stoffe, Mikrofasern, Kunstleder und Glattleder gilt Folgendes: Lose Krümel oder

Flusen sowie Haare vorsichtig abbürsten oder mit der Polsterdüse auf der niedrigsten Leistungsstufe absaugen. Bei Haustieren siehe Haustiere. Fetthaltige und säurehaltige Verschmutzungen mit lauwarmem, destilliertem Wasser (wegen Kalkrückständen oder sonstigen Substanzen im Wasser) großflächig, von Naht zu Naht und von außen nach innen mit einem feuchten, sauberen Tuch, z. B. Geschirrtuch, oder einem sauberen Schwamm reinigen. Für eiweißhaltige Flecken, (z. B. Blut oder Urin) muss eiskaltes Wasser verwendet werden. Haben Sie bitte keine Angst vor Wasser, zur Fleckentfernung ist Feuchtigkeit notwendig. Für etwas ältere oder eingetrocknete Flecken brauchen Sie in der Regel Seife, die parfüm- und alkalifrei sowie PH-neutral sein muss. **Achtung: Solche Neutralseifen dürfen nicht öl- oder fetthaltig und müssen PH-neutral sein.**

Die Seife oder den Schaum verdünnt auf den Fleck geben und ebenfalls großflächig von außen nach innen reinigen. Danach mit einem sauberen Tuch und klarem destilliertem Wasser nachwischen, damit Seifenrückstände weitgehend entfernt werden können. Möglichst viel von der Oberflächenfeuchtigkeit mit einem trockenen Tuch abtupfen (nicht reiben) und bei normaler Zimmertemperatur trocknen lassen. Auf keinem Fall mit dem Fön ar-

beiten, das Material könnte hart oder beschädigt werden. Im feuchten bzw. nassen Zustand das Leder oder den Stoff bitte nicht benutzen, sonst gibt es Dehnungen, Mulden oder Falten, die meist nicht mehr zu entfernen sind. Betten und Matratzen am besten tagsüber bei guter Belüftung stehen lassen. Wurde nass gereinigt, muss ausreichend Zeit für das völlige Abtrocknen eingerechnet werden. Durch den Reinigungsvorgang haben Sie auch natürliche Substanzen und Imprägnierungen aus dem Bezugsmaterial entfernt. Besorgen Sie sich deshalb die geeigneten Pflege- und Imprägnierungsmittel, die Ihre Materialien wieder schützen. Fragen Sie bei Ihrem Händler nach. Die Beseitigung von schwierigen Flecken (Blut, Kaugummi, Kugelschreiber) sollten Sie nach Möglichkeit den Fachleuten überlassen oder sich dazu beraten lassen. Je schneller Sie reagieren, desto größer ist die Chance zur Fleckbeseitigung.

Die so genannten „Feinde“ bei Polsterteilen und Bezugsmaterialien sind allgemein bekannt. Das sind die direkte Licht- und Sonneneinstrahlung sowie nicht farbechte Textilien (z. B. Bluejeans, T-Shirts) und hier ganz besonders für helle und einfarbige Materialien. Weiterhin Haustiere, Katzen- oder andere Tierkrallen, Klettbänder, säurehaltige Flüssigkeiten (z. B. Fruchtsäfte, alkoholische Flüssigkeiten) sowie klebrige Süßigkeiten oder Speisereste. Dazu kommt bei allen Textilien der Schweiß (vor allem bei Personen die regelmäßig Medikamente einnehmen müssen) Fett, Kosmetika, Tabakrauchablagerungen, Kochdünste und sonstige Umwelteinflüsse. Dekostoffe, reine Baumwollqualitäten, Tagesdecken etc. sind hier nicht berücksichtigt. Diese Materialien sind nur eingeschränkt nutzbar. Bitte informieren Sie sich gesondert und beachten Sie dabei die Herstellerangaben. Im Zweifelsfall den Fachmann schnellstmöglich zu Rate ziehen.



SELBSTMONTAGE:

Die Montage Ihrer Wohnmöbel, Schränke, Schlafzimmer usw. ist eigentlich nur etwas für geschulte Fachleute. Bei Selbstmontage sind zwingend die mitgelieferten Aufbau- und Montageanleitungen zu beachten. Für Schäden die durch Nichtbeachtung entstehen, können wir keine Gewährleistung/ Haftung übernehmen. Beachten Sie deshalb auch die Herstellerhinweise.

Siehe „Abholanweisung“, „Fremdmöbelteile“, „Montageanleitung und „Transport“.

SICHERHEITSHINWEISE ALLGEMEIN:

Hier sind auf jeden Fall die Angaben der Hersteller, die Bedienungsanleitung und die Produktinformationen zu beachten. Elektro- und Elektronische Arbeiten dürfen nur von autorisierten Fachpersonen ausgeführt werden. Auch hier sind wieder die Angaben der Hersteller, aber auch die Hinweise der Fachleute in der Montage zu beachten. Befinden sich Kinder im Haushalt, dürfen solche Elektro- oder Polsterteile nicht unbeaufsichtigt bleiben.

Siehe auch „Allgemeine Hinweise“, „Belastbarkeiten“, „Aufmaß, Aufstellen, Ausrichten“.

SITZHÄRTE- UND LIEGEUNTERSCHIEDE:

Konstruktionsbedingte Sitzhärteunterschiede sind durch die unterschiedlichen geometrischen Formen bei Matratzen, Polsterbetten oder Funktionssofas durch die industrielle Serienfertigung nicht zu vermeiden. Beim Schaumstoff kann es bereits im Neuzustand aus fertigungstechnischen Gründen zu größeren Toleranzen kommen. Nur bei maß- und formgleichen Polsterteilen sind die Sitz- oder Rücken härten im Neuzustand weitgehend einheitlich.

Siehe auch „Allgemeiner Teil“, „Bestimmungsgemäße Verwendung“, „Matratzen“, „Betten allgemein“, „Toleranzen“, „Belastbarkeiten“, „Polstermöbel allgemein“.

SITZSPIEGEL:

Siehe „Gebrauchslüster/Floralagenveränderung“, „Druckstellen“.

SONDERFARBEN/SONDERBEIZTÖNE:

Eine „absolute“ Farb- und Strukturgleichheit, auch bei Sonderanfertigungen, ist fertigungstechnisch bei industrieller Fertigung nicht möglich.

STELLPLATZ:

Möbel allgemein, Polstermöbel und Polsterbetten müssen gerade ausgerichtet aufgestellt werden. Schon bei kleinen Höhenunterschieden durch schiefe Böden oder Unebenheiten beim Aufstellen kann es nach Wochen oder Monaten zu Folgeschäden kommen, z. B. Verzug, Knarr- oder Quietschgeräusche.

Siehe dazu auch „Allgemeine Hinweise“, „Aufmaß“, „Druckstellen“, „Geräuschbildung“, „Funktionsteile“, „Selbstmontage“, „Sicherheit“.

STOFFE ALLGEMEIN:

Die Auswahl an textilen Bezugsmaterialien ist so unglaublich groß, dass hier bitte auf jeden Fall die individuellen Bedürfnisse, Haushaltsgröße und Gewohnheiten (Haustiere) sowie die unterschiedlichen Qualitäten und Produktinformationen der Hersteller beachtet werden müssen. Das gilt auch für Dekostoffe, Tagesdecken und Zierkissen. Nehmen Sie sich bitte ausreichend Zeit für die Beratung und Produktinformation, denn der Bezug ist das Gesicht Ihres Polsterbettes.

WICHTIGE INFORMATIONEN VON A – Z

Siehe dazu „Herstellerangaben auf den Stoffmustern“, „Gebrauchslüster/Florlagenveränderung“, „Druckstellen“.

TOLERANZEN:

Toleranzen bei Möbeln sind in der industriellen Serienproduktion fertigungstechnisch nicht zu vermeiden. Dabei handelt es sich um Konfektionsware, die in großen Stückzahlen und meist in Lohnakkord gefertigt wird. Das Gegenteil ist die Einzelanfertigung im Handwerk. Das gilt insbesondere für Funktionsmöbel. Der größte Teil an Toleranzen ist festgeschrieben in der RAL GZ 430 (siehe Quellenverzeichnis Seite 30). Befinden sich die Abweichungen (Toleranzen) in Farbe, Maßen und Struktur usw. innerhalb der nationalen- und internationalen Norm und im unerheblichen, unwesentlichen Bereich, liegt kein Sachmangel vor. Es handelt sich dann um eine „warentypische Eigenschaft“. Sie haben auf Gebrauch, Nutzen, Funktion und Lebensdauer keinen Einfluss.



Siehe dazu „Aufmaß, Aufstellen, Ausrichten“, „Funktionsmöbel, Farb- und Strukturunterschiede“, „Gebrauchslüster/Sitzspiegel/Florlagenveränderung“, „Druckstellen“ usw.

TOPPER ALLGEMEIN:

Wird Ihre Bettanlage noch durch einen komfortablen Topper ergänzt, ist unbedingt Folgendes zu beachten: Ein Topper ist keinesfalls eine Matratze oder ein Matratzensatz, sondern eine zusätzliche Ergänzung für den individuellen Liege- oder Schlafkomfort. Topper-Materialien sind meist aus Kaltschaum, MDI, Latex, Gel oder Viskose. Wie hart oder weich ein viscoelastischer Topper ist bzw.

wird, hängt von der Körpertemperatur ab und natürlich auch von der Temperatur des Raumes. Der Topper im Neuzustand benötigt mindestens 24 Stunden, um sich an die Zimmertemperatur anzupassen. Dieser ist temperaturempfindlicher und kann sich bei niedrigeren Temperaturen etwas zusammenziehen. Bei neu gelieferten Waren oder in den Wintermonaten ist dies besonders zu beachten! Bevorzugt man eine kühle, ungeheizte Umgebung, so kann sich ein viscoelastischer Topper härter anfühlen. Zudem kann der Viscoschaum selbst Wärme speichern, weshalb dieser Topper für leicht transpirierende Menschen nicht ganz so ideal ist. Sie können darin leichter schwitzen und es kann sich ein Wärmestau bilden.

Bei Toppern kann sich der Drell-Bezug während des Gebrauchs auf dem Kern verschieben. Auch hier bitte bei Bedarf aufschütteln, ausrichten und glatt streichen (Federbett oder Kopfkisseneffekt).



Besonderer Hinweis zur Kuhlen- und Wellenbildung beim Topper: Diese Materialien verstärken Ihren Liege- und Schlafkomfort noch einmal erheblich. Sie sinken quasi in Ihr Bett ein. **Eine Wellen- und Kuhlenbildung ist deshalb produkt- und materialbedingt unvermeidbar. Es handelt sich um eine warentypische Eigenschaft.** Bitte Topper und Matratzen immer getrennt beurteilen!



TOPPERBEZUG, REINIGUNG:

Wir empfehlen den Topper-Bezug in zwei Teile zu trennen, und diese jeweils einzeln nach Pflegehinweis zu waschen und trocknen.

TRANSPORT/SELBSTABHOLUNG/ SELBSTMONTAGE:

Bitte denken Sie daran, dass **Sie** ab der Kasse oder Abholrampe der Eigentümer der Ware und damit voll verantwortlich sind. Das Möbelhaus informiert Sie darüber ausführlich an den Kassen und an der Abholrampe/Lager mit unseren besonderen Abholanweisungen. Bei der Selbstabholung, dem Transport und der Eigenmontage kommt es häufig zu Fehlern, die wir vermeiden möchten. Aus diesem Grund informiert das Möbelhaus ausführlich über die wichtigsten Punkte.

Siehe „Abholanweisung“, „Fremdmöbelteile“, „Montageanleitung“.

TV- UND MULTIFUNKTIONSTEILE:

Die Montage darf nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Hier ist unbedingt darauf zu achten, dass für die hitzeabsorbierenden Elektro-, und Elektronikteile ausreichende Luftzirkulation gewährleistet ist. Bei Feuchtigkeit oder Überhitzung kann es zu schwerwiegenden Folgeschäden kommen.

UMZUG/VERÄNDERUNGEN:

Sollten Sie mit Ihren Möbel Umzugsmaßnahmen oder Stellplatzänderungen vornehmen müssen, wenden Sie sich bitte an Fachbetriebe. Möbelmontagen erfordern große fachliche Kenntnisse. Für eventuelle Schäden, die durch Sie selbst an Möbelteilen entstanden sind, wird keine Haftung übernommen.

Siehe „Allgemeiner Teil“, „Aufmaß“, „Garantie“, „Lieferung und Montage“, „Selbstmontage“.

UNTERHALTSPFLEGE:

Bitte immer die Herstelleranweisung am Produkt beachten. Der tägliche Gebrauch hinterlässt überall seine Spuren. Eine regelmäßige Unterhaltspflege und ein Sachgerechter Umgang so wie eine regelmäßige Pflege gehört zu den allgemeinen Sorgfaltspflichten. Wichtig ist, dass verschüttete Flüssigkeiten oder Verunreinigungen (z. B. Fruchtsaft, Alkohol etc.) sofort mit einem saugfähigen Küchenpapier oder sauberen Tuch/ Geschirrtuch abgetupft - nicht gerieben - werden, damit sie gar nicht erst in die Oberfläche eindringen können. Keine Mikrofasertücher verwenden. Bitte nicht auf der Stelle reiben und keine silikonhaltigen Möbelpflegemittel verwenden. Versuchen Sie niemals, Schadstellen mit Lösungsmitteln zu entfernen (z. B. Fleckenentferner, Terpentin, Benzin oder gar Dampfreiniger).

Siehe „Allgemeine Hinweise“, „Reinigungs- und Pflegehinweise“.

VERÄNDERUNGEN:

Für Veränderungen und den daraus entstandene Schaden übernimmt der Hersteller keine Haftung.

Siehe „Umzug“.

WELLEN- UND MULDENBILDUNG, KUHLENBILDUNG BEI MATRATZEN UND BETTEN, (FALTENBILDUNG):

Begriffsbestimmung nach RAL GZ 430/4 (siehe Quellenverzeichnis Seite 30): „Eine Welle ist eine von der ursprünglichen Polsteroberfläche abweichende Verformung. Eine Falte ist eine Welle mit Knick. Die Messmethode und die Toleranzen sind in der RAL GZ 430/4 nachzulesen. Beim so genannten „Einsitzen“ - Sitzkante an der Matratze - oder „Einliegen“ verändern sich meist schon nach kurzem Gebrauch die Sitzhärte und die Optik. Sie wird weicher in Abhängigkeit von Art, Dauer und Gewicht der Benutzer. Dies ist ein normaler Prozess,

den jede Polsterung durchläuft. Um möglichst lange gleichmäßige Liegehärten zu erzielen, ist es wichtig, Matratzen regelmäßig, spätestens alle 4-6 Wochen zu drehen und zu wenden, da es sonst zu einseitigen Wellen-, Mulden- oder Kuhlenbildungen kommen kann. Unterstützt wird diese Entwicklung dadurch, dass sich die Bezugsmaterialien unter Einfluss von Körpergewicht, Feuchtigkeit und Wärme mehr oder minder dehnen beziehungsweise komprimieren. Diese optische Veränderung hat auf Gebrauch, Funktion oder Lebensdauer so gut wie keinen Einfluss und stellt keinen Sachmangel dar. Das Glattstreichen oder Aufklopfen der Bezüge, Kissen und Polsterbetten gehört zu den üblichen Sorgfaltspflichten.

Siehe auch „Allgemeine Hinweise“, „Belastbarkeiten“, „Druckstellen“, „Polsterbetten allgemein“ und „Legere/saloppe Polsterung“.

WERKZEUGE:

Bitte nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Beschläge, Werkzeuge und Materialien verwenden. Wird dies nicht beachtet, erlischt in der Regel die Haftung. Im Zweifelsfall fragen Sie die Fachleute.



BEZUGSQUELLEN

QUELLEN BUCHEMPFEHLUNG

QUELLE

**Deutsche Gütegemeinschaft Möbel e.V.
Güte- und Prüfbestimmungen
RAL-GZ 430**

Friedrichstr. 13 - 15
90762 Fürth
dgm@dgm-moebel.de
www.dgm-moebel.de

EMPFEHLUNG

Stiftung Warentest „Möbel kaufen“

Qualität erkennen – sicher einkaufen
Preis: 14,90, Ausgabe 2008
224 Seiten
ISBN 978-3-86851-009-6

Sachkundiger und kritischer Ratgeber der Stiftung Warentest, bietet Unterstützung von der Produktinformation bis zur Pflege, um bedarfsgerechte Kaufentscheidungen zu garantieren. Alternativ zu beziehen bei der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V. unter E-Mail: dgm@dgm-moebel.de

GÜTEZEICHEN:

Das einzige deutsche Möbelgütezeichen, das „Goldene M“ - Es wird nur dann vergeben, wenn die hohen Qualitätsansprüche erfüllt und alle wichtigen Kriterien zu Umwelt und Wohnhygiene und die Schadstoffkriterien beachtet worden sind.
www.dgm-moebel.de



PFLEGEPRODUKTE DIENSTLEISTUNGEN

ZUR WERTERHALTUNG IHRER MÖBEL

Pflegemittel:

LCK Leather Care Keller GmbH
Pflege für Holz, Naturstein, Oberflächen,
Leder und Stoffe
Im Unterfeld 2
76698 Ubstadt
Tel. 07251-9625-0
Mail: Gunter.keller@Lederpflege.de
Internet: www.Lederpflege.de

REPARATUREN, AUFFPOLSTERN ETC.

Polsterservice nach Garantieablauf:

POS Polsterservice GmbH
Mühlenpfad 2
53547 Hausen
Tel. 02638-921700
Mail: info@polsterservice.de
Internet: www.polsterservice.de

Polsterreparatur und Servicefirmen:

DIEPO GmbH
Passauer Str. 24
84359 Simbach am Inn
Tel. 08571-9264640
Mail: info@diepo.net
Internet: www.Diepo.net

MPS Mobiler Polstermöbel Service GmbH
Schackstr. 7
96165 Augsburg
Tel. 0821-217780-0
Mail: info@mpsservice.net

WICHTIGE KUNDENINFORMATION

SEHR GEEHRTE KUNDIN, SEHR GEEHRTER KUNDE,

aufgrund der Kennzeichnungspflicht nach dem Produktsicherheitsgesetz befindet sich am Kopfteil Ihres Bettes ein Laufzettel mit AB-Nummer.

Bitte diesen Zettel immer aufbewahren!!

Sollte kein Kopfteil vorhanden sein, bitte Laufzettel vom Bettkasten oder den Aufkleber von der Verpackung verwenden.

Bitte verwahren Sie den Laufzettel mit der AB-Nummer zusammen mit Ihren Verkaufsunterlagen aus dem Möbelhaus und diesem Möbel-Gütepass auf.

Oschmann Comfortbetten GmbH

Glender Str. 14 · 96450 Coburg

Telefon: 095 61 / 428 68 - 0

Fax: 095 61 / 428 68 - 100

E-Mail: info@oschmann-betten.de

www.oschmann-betten.de

Irrtümer, Fehler, technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Nachdruck oder sonstige Wiedergabe auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Herausgebers. © Oschmann Comfortbetten GmbH

2. Auflage 11/2015

MÖBEL-GÜTEPASS

PRODUKTINFORMATION, GEBRAUCHS- UND PFLEGEANWEISUNG



Bitte unbedingt lesen und aufbewahren!